

**2026/56 8.02.05 Energiepolitische Massnahmen
Energierregion Zürcher Oberland (EZO), Zustimmung zur Vereinsmitgliedschaft**

Beschluss Stadtrat

1. Die Stadt Wetzikon wird Mitglied des zu gründenden Vereins "Energierregion Zürcher Oberland (EZO)" und bringt sich in die Entscheidungs- und Initialisierungsphase ein.
2. Stefan Lenz, Stadtrat Ressort Hochbau + Planung, wird beauftragt, an der Gründungsversammlung der EZO teilzunehmen und die Interessen der Stadt Wetzikon zu vertreten. Er wird gleichzeitig befristet für zwei Jahre in den Vorstand delegiert.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung + Umwelt
 - Abteilungsleiter Finanzen
 - Abteilungsleiter Umwelt
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Die Regionalplanung Zürcher Oberland RZO führte im März 2023 eine Umfrage unter ihren 20 Mitgliedsgemeinden durch. Sie sollte klären, ob es Bedarf zur Zusammenarbeit in Energiethemen gibt und ob die Regionalplanung dazu aktiv werden soll.

Mit Beschluss vom 5. April 2023 (SRB 2023/86) nahm der Stadtrat Stellung und äusserte sich zurückhaltend und bekundete damals wenig Interesse an diesem Vorhaben. Seine Haltung stützte er auf das Subsidiaritätsprinzip und stellte in Frage, ob die Energierregion für die Stadt Wetzikon zu einem wesentlichen Mehrwert beitragen kann. Die Ausgestaltung der Energierregion war zum Zeitpunkt des Beschlusses noch wenig konkret.

Eine Mehrheit der RZO-Gemeinden bekundete grundsätzliches Interesse an einer Zusammenarbeit, einige waren unentschieden. Wenige, vor allem die grössten Gemeinden und Städte – darunter auch Wetzikon – verneinten ihr Interesse, da sie bereits eigene Angebote und Programme aufgebaut haben.

In der Folge beauftragte der RZO-Vorstand eine Arbeitsgruppe, mögliche Organisationsformen und Aufgabenbereiche abzuklären. Vertreten waren darin grössere und kleinere Gemeinden, mit und ohne Energiestadt-Label sowie die Standortförderung. Dieser Prozess wurde extern begleitet.

Ergebnisse der Abklärungen

Regionales Konzept und Konkretisierungen

Ein Konzept für das Vorhaben Energierregion lag im Juli 2024 vor. Auf dieser Grundlage empfahl der Vorstand den RZO-Gemeinden die Gründung eines Vereins. In der Folge wurden die Ergebnisse weiter

konkretisiert und organisatorische Strukturen vorbereitet. Mittlerweile liegen die Statuten und ein Grob-konzept mit vier Phasen zur Vereinsgründung vor. Diese Unterlagen wurden den Gemeinden im Juli 2025 als Entscheidungsgrundlage zugestellt.

Das mögliche Aufgabenspektrum einer Energieregion ist breit. Es reicht von der Erarbeitung gemeinsamer Grundlagen wie einem regionalem Energiekonzept über den Austausch zur Einführung oder Optimierung einer smarten Strassenbeleuchtung bis hin zur gegenseitigen Unterstützung bei der Nutzung regionaler Energien wie zum Beispiel Energieholz. Ebenso gehören Energieberatungen für Private und Unternehmen, Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung mehrerer Gemeinden sowie gemeinsame Projekte zur Energiegewinnung und Energiespeicherung dazu.

Vorgesehen ist eine Finanzierung, die sich aus einem Sockelbeitrag und einem anteiligen Betrag pro Einwohnenden zusammensetzt. In der Berechnung der Finanzierung wird von 70 % Mitgliedschaften der 20 RZO-Gemeinden im Zweckverband ausgegangen. Der Finanzierungsbedarf wird auf 50'000 Franken geschätzt. Für Wetzikon wird mit einer Kostenbeteiligung von 9'000 Franken gerechnet. Ein Antrag für ein mögliches regionales Energiekonzept wurde im Juni 2025 stellvertretend durch die RZO beim Bund eingereicht, so dass eine Förderung für die Jahre 2026-2027 möglich wäre.

Rahmenbedingungen, Formelles

Als Themenfelder für koordinierte, regionale Aktivitäten wurden an der Kick-off-Veranstaltung konkretisiert:

- Regulation: Einbringen einer stärkeren Position gegenüber dem Kanton Zürich
- Raumplanung: Sicherung von Gebieten für Energieproduktion und -speicherung
- Energieproduktion: Vermittlung von lokalen Energiegesellschaften (LEG) an Stromkonsumenten
- Energieberatung: Kommunikation und Wissensvermittlung zum Energiehaushalt und zum Energiesparen
- Elektromobilität: Netzwerk von Fahrzeugladestationen und der notwendigen Energieversorgung
- Projektentwicklung: Regionalen Stromspeicherung für Strom von Photovoltaikanlagen

Der Verein Energieregion Zürcher Oberland (EZO) soll in Kürze gegründet werden. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und bei der Gründung ist die Mitgliedschaft zunächst den Gemeinden vorbehalten. Später können auch juristische Personen (Gewerbe) und Einzelfirmen Mitglied werden. Obwohl die Mitwirkung juristischer Personen als sehr wertvoll erachtet wird, bleibt den Gemeinden jederzeit eine Sperrminorität für Beschlüsse gewahrt. Eine Geschäftsstelle soll optimalerweise als Teilzeitpensum an eine Gemeindeverwaltung angegliedert werden.

Im Zürcher Unterland ist eine Energieregion Zürcher Unterland (<https://erzu.ch/>) mit Sitz in Bülach bereits gegründet und aktiv. Die ERZU bündelt bereits die Leistungen für die Energieberatung und Kommunikation und baut das Netzwerk auf, weitere Aktivitäten sind aktuell im Aufbau.

Erwägungen

Die Energieregion bietet den Mitgliedsgemeinden den Mehrwert, dass die Energieplanung, Energieberatung, Energieproduktion und -speicherung sowie weitere Themen rund um Dekarbonisierung und Netto-Null regional bearbeitet und koordiniert werden können. Dies führt einer Bündelung von Fachkompetenzen, höherer Effizienz und zu tieferen Kosten. Bestehende Angebote einzelner Gemeinden

können für mehrere Personen oder Unternehmen zugänglich gemacht und somit besser ausgelastet werden.

Die Zusammenarbeit in der Energieregion unterstützt auch die Erreichung der Zielvorgaben aus dem Massnahmenplan Umwelt und Energie. Im Stadtratsbeschluss 2026/25 wurden Massnahmen verabschiedet – verschiedene Massnahmen können regional koordiniert / geleistet werden:

Energie

- 1.0.1 Wirkungsvolle und koordinierte Energieberatung
- 1.0.2 Energieeffizienz, lokale erneuerbare Energien: Angebote Stadtwerke
- 1.1.1 Sanierungspflicht Elektroheizungen: Information und Beratung

Gebäude

- 2.0.1 Gebäudesanierung: Schwerpunkt Kommunikation und Beratung
- 2.0.2 Graue Energie: Berücksichtigung im Hoch- und Tiefbau
- 2.1.2 Erhöhte energetische Anforderungen in der BZO: Prüfung/Integration

Verkehr

- 5.1.1 Ladestationen: Abklärung Bedarf/Nutzen, allenfalls Umsetzung
- 5.2.1 Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept: Umsetzung

Boden

- 10.1.1 Entsiegelung öffentlicher Flächen
- 10.1.2 Versiegelung/Retention bei Bauprojekten: Vorgaben und Anreize

Analog zu Mobilität oder dem Gesundheitswesen ist die Energieproduktion, -speicherung und -nutzung eine regionale und kommunale Aufgabe. Die Mitgliedschaft in einer Energieregion soll die Zusammenarbeit stärken und bietet den Gemeinden die Möglichkeit für Synergien in der Durchführung von Projekten, der Entwicklung von Lösungen und der Erbringung von Leistungen.

Der Stadtrat beurteilt die Möglichkeiten zur stärkeren Koordination und Zusammenarbeit im Bereich Energie positiv. Die Mitarbeit im Verein ermöglicht eine Mitgestaltung, verbunden mit der Übernahme von Verantwortung. Die Massnahmen und Themenfelder aus der Kick-off-Veranstaltung sowie die Massnahmen aus dem Massnahmenplan Umwelt und Energie zeigen auf, dass eine regionale Zusammenarbeit sinnvoll wäre. Zudem kann die Stadt Wetzikon als Mitglied der Energieregion Zürcher Oberland und zusätzlich mit Stefan Lenz als ein auf zwei Jahre befristetes Vorstandsmitglied ihre Rolle als Regionalzentrum weiter stärken.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin